



Heini Merker, als Südsee-Feuerwehrmann, empfängt seinen Orden

Sängerball des MGV „Sängerbund-Germania“

Am Samstagabend lief im festlich dekorierten Festsaal „Zum grünen Laub“ der traditionelle Sängerball vom Stapel. Unzählige Luftballons bedeckten die Decke und unter den Klängen der närrischen Kapelle Hinze öffnete sich der Bühnenvorhang. Viel Beifall erntete wieder die von Karl Fieg erdachte Bühnendekoration, die uns in die Südsee-Inseln mit ihren Palmen und dem blauen Meer versetzte.

Unter dem Motto „Meer kumme hee“ hielt der Elferrat, umsäumt von Hawai-Mädchen mit Baströckchen und Blumenkränzen seinen Einzug. Präsident Franz I. (Franz Pavlicek) begrüßte das so zahlreich erschienene närrische Volk und stellte ihm seine Komiteemitglieder vor. Kurt Göbel, als der Protokoller von Format, hatte wieder die Lacher auf seiner Seite. Mit dem ihm angeborenen Mutterwitz beleuchtete er die Weltpolitik sowie zahlreiche Griesheimer Ereignisse wie Schwimmbad, Bessunger Straße, Neonbeleuchtung usw. durch seine närrische Brille in unverfälschter Griesheimer Mundart. Frau Kätha Wicht, als Leiterin der Tanzgruppe, hatte sich auch wieder viel vorgenommen. Der Hawai-Tanz, begleitet von dem Tenor Arthur Engel, war wohl ein Höhepunkt der tänzerischen Leistungen. Eine Überraschung war die Verlesung der Glückwunschtelegramme des „Frohsinn“ und des TuS Griesheim, die mit stürmischem Beifall quittiert wurde. Das Sextett, betreut von Günther Hofmann, durfte natürlich auch nicht fehlen und mit seinen Südsee-Liedern erntete es reichen Beifall. Als einen Apfel vom Birnbaum kann man Willi Nothnagel (Konsum) bezeichnen, der trotz seiner Jugend beim Maskenball als Berufssoldat allerhand erlebte. Für ihn sowie für seinen Vater, der sich zur Zeit von seiner schweren Erkrankung erholt, konnte er je einen Orden in Empfang nehmen. Ein reicher Ordenssegen ergoß sich über alle Mitarbeiter vor und hinter der Bühne, mit humorvollen Versen gewürzt von Ordenskanzler Clemens Otte.

Gute Lieder nach bekannten und beliebten Faschingsmelodien, die gemeinsam gesungen wurden, ließen das Stimmungsbarometer weiter ansteigen. Nach einem allgemeinen Tanz erfreute die Tanzgruppe mit der „Tritsch-Tratsch-

Polka“, bei der vor allem die Tanzsolis von Regine Feldmann bestachen. Die Pause brachte den üblichen Losverkauf, dem auch reich zugesprochen wurde. Als Matrosen „Bim und Bam“ stellten sich Heinz Rauschkolb und H. Schupp vor, die mit ihrer Rock'n Roll-Parodie einen schönen Erfolg buchen konnten, während Präsis Franz Pavlicek mit seinem Wiener Lied sich mit sympathischer Stimme in die Herzen der Narrhallesen hinein sang. Auch Protokoller K. Göbel brachte wie immer mit seinen Stimmungsliedern das närrische Volk in Schwung, so daß bei den nun folgenden Vorträgen des Sextett das bekannte Lied „O Baio Bongo“ von den Gästen eifrig mitgesungen und applaudiert wurde. Als Feuerwehrmann der Südsee zeigte sich Heini Merker mit Baströckchen, Feuerwehrhelm und Feuerwehrauto. Sein Vortrag war gewürzt mit zahlreichen Pointen und zeigte wiederum den alten erfahrenen Routinier, was auch der riesige Beifall bewies. Das anschließende Finale zeigte nochmals die Tanzgruppe mit einem schmissigen Matrosentanz, bei dem sie mit Schrubber und Eimer bewaffnet für ein Rein-Schiff sorgten. Durch den langanhaltenden Beifall war man gern bereit, den Tanz noch einmal zu wiederholen. Präsis Franz Pavlicek dankte nochmals allen Mitwirkenden und mit „Hie Schlott“ und unter den Klängen des Narrhallamarsches verabschiedete sich der Elferrat von seinem närrischen Volk. Die Kapelle Hinze spielte zum Tanz und bis in die frühen Morgenstunden wurde das Tanzbein eifrig geschwungen.

Das gesamte Ballprogramm wird am kommenden Samstag in einer Damen- und Herren-Sitzung wiederholt. Karten hierzu sind an den bekannten Vorverkaufsstellen bereits erhältlich.